

ORH-Bericht 2004 TNr. 16

luK-Einsatz bei der Personalverwaltung

Jahresbericht des ORH

Die Personal- und Stellenverwaltung der rd. 338 000 staatlichen Bediensteten erfolgt derzeit mit 16 verschiedenen Systemen. Sie könnte mit wesentlich weniger Personal- und Sachaufwand durchgeführt werden, wenn Personal- und Stellendaten aller Bediensteten möglichst in einem einheitlichen luK-Verfahren verwaltet würden. Ein solches System steht mit DIAPERS zur Verfügung.

Der ORH schätzt den erreichbaren Effizienzgewinn auf mehr als 250 Vollzeitkräfte.

Beschluss des Landtags

vom 11. Mai 2005

(Drs. 15/3393 Nr. 2 a)

Die Staatsregierung wird ersucht, nach Vorliegen des von ihr angeforderten Gutachtens ein einheitliches Personalwirtschaftssystem zur Bezügeabrechnung, Personal- und Stellenverwaltung, Unterstützung der Beschäftigungsstellen in Personalangelegenheiten mit Anbindung an die KLR sowie zur Integration der Zeitwirtschaft einzusetzen, die aufgrund des Effizienzgewinns nicht mehr benötigten Stellen einzuziehen und dem Landtag erstmals bis 31.12.2005 und abschließend bis 31.10.2006 zu berichten.

Stellungnahme des Staatsministeriums der Finanzen

vom 17. Dezember 2005

(VII - H 3045 - 034 - 50654/05)

Mit dem vorgelegten Bericht zeigt die Verwaltung folgendes Zwischenergebnis auf:

- Das Staatsministerium hat - entsprechend dem Beschluss der Staatsregierung vom 9. Mai 2005 - im Rahmen des Projekts VIVA Pro¹ begonnen, die für die Personal- und Stellenverwaltung realisierte Basis-komponente VIVA-PSV so weiter zu entwickeln, dass die bisher in den einzelnen Geschäftsbereichen eingesetzten 16 unterschiedlichen Verfahren bis Mitte 2009 abgelöst werden können. Im Geschäftsbereich des Staatsministeriums wird VIVA-PSV seit dem 2. Quartal 2005 eingesetzt.

1 Vollintegriertes Verfahren komplexer Anwendungen - PSV Roll Out

- In der ersten Projektphase soll ein ressortübergreifender Anforderungs- und Umsetzungskatalog für die Kernbereiche der Personalwirtschaft abgestimmt und dem Ministerrat bis Ende 2006 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
- Anfang 2007 soll in einer zweiten Phase die Implementierung der Basiskomponente und die Migration der bisher bei den einzelnen Verwaltungen eingesetzten Personal- und Stellenverwaltungsverfahren nach VIVA-PSV erfolgen.
- Zu den vom ORH aufgezeigten Stelleneinsparungsmöglichkeiten kann das Staatsministerium zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine konkrete Aussage treffen. Allerdings zeichnet sich ab, dass nach Abschluss der Migration der 16 Verfahren auf Dauer „spürbare“ Einsparungen erzielt werden könnten.
- Ein Nachweis der Umstellungskosten von VIVA-PRO soll durch die Kosten- und Leistungsrechnung erbracht werden.
- Entsprechend dem Landtagsbeschluss vom 11. Mai 2005 will das Staatsministerium bis 31. Oktober 2006 dem Landtag erneut berichten und dabei insbesondere mögliche Stelleneinsparungen konkretisieren.

Anmerkung des ORH

Die Stellungnahme zeigt, dass dem Anliegen des ORH nach Einführung eines einheitlichen und integrierten Verfahrens für die Personalwirtschaft mit dieser Vorgehensweise entsprochen wird. Die Verwaltung konnte den ORH allerdings nicht davon überzeugen, dass VIVA-PSV die wirtschaftlichere Alternative ist.

Nach Auffassung des ORH könnten die prognostizierten Personaleinsparungen zumindest schon teilweise realisiert werden, weil die weitere Entwicklung nicht mehr für 16 unterschiedliche Verfahren durchgeführt werden muss.

Der zum 31.10.2006 fällige Bericht kann angesichts des gegenwärtigen Projektstands nur ein weiterer Zwischenbericht sein. Wann ein abschließender Bericht möglich ist, hängt vom weiteren Projektverlauf ab (Abschluss der Einführung von VIVA-PSV Mitte 2009).

**Beschluss des Ausschusses
für Staatshaushalt und
Finanzfragen**

vom 22. Februar 2006

Der Beschluss der Staatsregierung, bis Mitte 2009 ein einheitliches und integriertes Verfahren für die Personalwirtschaft einzuführen, wird begrüßt. Die Staatsregierung wird ersucht, dem Landtag bis 01.02.2007 einen weiteren Zwischenbericht zu erstatten und darin insbesondere die möglichen Stelleneinsparungen zu konkretisieren.

**Stellungnahme des Staats-
ministeriums der Finanzen**

vom 17. Juni 2007

(VIVA - O 1950 - 011 - 20132/07)

Mit Umsetzung des Ministerratsbeschlusses vom 09.05.2005 im Rahmen des Projekts VIVA-Pro wird der zentralen Forderung der Prüfungsfeststellungen Rechnung getragen.

Die Einführung des einheitlichen Personal- und Stellenverwaltungssystems soll in zwei Phasen bis November 2010 abgeschlossen sein.

Die Einsparpotenziale werden vom Staatsministerium mit 147,5 Stellen angegeben. Die Stelleneinsparungen sollen im Zeitraum von 2014 bis 2019 erbracht werden.

Anmerkung des ORH

Der ORH begrüßt die sich abzeichnende Einführung eines einheitlichen und integrierten Personalbewirtschaftungssystems.

Das vom Staatsministerium genannte Einsparpotenzial an Stellen kann derzeit vom ORH noch nicht abschließend beurteilt werden. Er beabsichtigt jedoch, das Projekt nach dessen Abschluss zu prüfen und dabei auch zu untersuchen, in welchem Umfang, in welcher Wertigkeit und in welchem Zeitraum Stellen eingespart werden können.

**Beschluss des Ausschusses
für Staatshaushalt und
Finanzfragen**

vom 11. Juni 2008

Kenntnisnahme